

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 85113057.5

⑤① Int. Cl.⁴: **E 04 D 13/15**

⑳ Anmeldetag: 15.10.85

③① Priorität: 13.11.84 DE 8433179 U

⑦① Anmelder: **BUG-Alutechnik GmbH, Bergstrasse 17, D-7981 Vogt (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 18.06.86
Patentblatt 86/25

⑦② Erfinder: **Dlehm, Walter, Starenweg 15, D-7981 Vogt (DE)**
Erfinder: **Hörberger, Josef, Gartenstrasse 32, D-7954 Bad Wurzach (DE)**

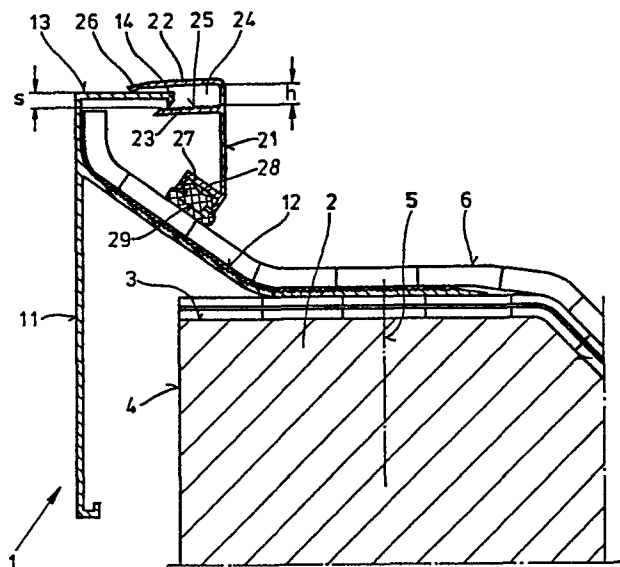
⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE DE FR NL**

⑦④ Vertreter: **Engelhardt, Guido, Dipl.-Ing., Montafonstrasse 35 Postfach 1350, D-7990 Friedrichshafen 1 (DE)**

⑤④ **Dachrandverkleidung.**

⑤⑦ Bei einer Dachrandverkleidung (1), die aus einem Verkleidungsprofil (11) und einem mit diesem verrastbaren winkelförmig ausgebildeten Klemmstück (21), mittels dem die Dachhaut (6) mit dem Verkleidungsprofil (11) über einen Dichtstreifen (29) verspannbar ist, besteht, weist das Verkleidungsprofil (11) im oberen Bereich einen nach innen abstehenden etwa waagrecht verlaufenden und mit einem nach unten gerichteten Rastvorsprung (14) versehenen Haltesteg (13) auf. Außerdem ist an dem oberen Ende des Klemmstückes (21) eine durch zwei parallel zueinander verlaufende Schenkel (22, 23) gebildete Aufnahmetasche (24) angebracht und in den unteren Schenkel (23) ist eine Verzahnung (25) eingearbeitet, in die der Rastvorsprung (14) eingreift.

Durch diese Ausgestaltung ist es möglich, das Klemmstück (21) mit geringem Kraftaufwand auf dem Verkleidungsprofil (11) aufzurasten. Außerdem ist eine stets zuverlässige und sichere Verspannung der Dachhaut (6) sowie eine zerstörungsfreie Demontage des Klemmstückes (21) gewährleistet.



DIPL.-ING. GUIDO ENGELHARDT PATENTANWALT

7990 Friedrichshafen

BUG-Alutechnik GmbH

7981 V o g t

5

Dachrandverkleidung

10

Die Neuerung bezieht sich auf eine Dachrandverkleidung, die aus einem Verkleidungsprofil und einem mit diesem verrastbaren winkelförmig ausgebildeten Klemmstück besteht, mittels dem die Dachhaut mit dem Verkleidungsprofil vorzugsweise über einen in einer an dem unteren Ende des Klemmstückes angeformten Aufnahmeteileingesetzten Dichtstreifen verspannbar ist.

15

20

Eine Dachrandverkleidung dieser Art ist durch die DE-A 1 32 38 879 bekannt. Das Verkleidungsprofil ist bei dieser Ausgestaltung im oberen Bereich mit einer an einem waagrechten Schenkel angeformten und zu dem Verkleidungsprofil hin geneigt verlaufenden Aufnahmetasche versehen, die U-förmig ausgebildet ist und eine Innenverzahnung aufweist. Und das obere abgebogene Ende des Klemmstückes, das in die Aufnahmetasche einführbar ist, ist mit einer entsprechenden Gegenverzahnung versehen, so daß durch die ineinandergreifenden Verzahnungen das Klemmstück mit dem Verkleidungsprofil verrastbar und somit die Dachhaut verspannbar ist.

./.

Bei dieser Dachrandverkleidung ist die Dachhaut zwar zuverlässig am Verkleidungsprofil festzulegen, zum Ein-
drücken des Klemmstückes in die Aufnahmetasche ist aber
eine verhältnismäßig große Kraft erforderlich, da die
5 Anpreßkraft, mittels der das Klemmstück auf die Dachhaut
einwirken soll, in nahezu voller Höhe von Hand aufzu-
bringen ist. Die Handhabung an einer Baustelle ist daher
oftmals mit Schwierigkeiten verbunden. Des weiteren wirft
die Anordnung der U-förmig gestalteten Aufnahmetasche an
10 dem Verkleidungsprofil preßtechnische Probleme auf, die nur
durch zusätzliche Maßnahmen zu lösen sind, durch die aber
die Herstellung des Verkleidungsprofils in einem erheblichen
Maße verteuert wird.

Durch das DE-U-72 41 842 ist zwar eine vergleichbare Dach-
15 randverkleidung bekannt, bei der an dem Verkleidungsprofil
ein waagrecht abstehender mit dem Klemmstück verrastbarer
Steg angeformt ist. Die auf die Dachhaut, die an der Rück-
seite des Verkleidungsprofils anzupressen ist, einwirkende
Spannkraft ist bei dieser Ausgestaltung aber ebenfalls beim
20 Aufrasten des Klemmstückes aufzubringen und es sind dabei
erhebliche Widerstände zu überwinden. Eine an der Unter-
seite des abstehenden Steges vorgesehene Rastverzahnung
erstreckt sich nämlich über dessen gesamte Länge und eine
an dem Klemmstück vorgesehene Aufnahmetasche ist der Stärke
25 des Steges angepaßt, so daß eine in dessen Verzahnung ein-
greifende an dem unteren Schenkel der Aufnahmetasche ange-
formte Nase meist über einen großen Teil der Verzahnung
hinweggeschoben werden muß. Die Schenkel der Aufnahmetaschen
sind dabei mehr oder weniger aufzubiegen, auch ist eine
30 Demontage des Klemmstückes, ohne daß Beschädigungen auftreten,
meist nicht möglich.

Aufgabe der Neuerung ist es daher, die Dachrandverkleidung der eingangs genannten Gattung in der Weise zu verbessern, daß das Klemmstück mit geringem Kraftaufwand auf dem Verkleidungsprofil aufrastbar ist, daß aber dennoch stets eine
5 zuverlässige und auch unter Beanspruchung sichere Verspannung der Dachhaut sowie gegebenenfalls eine zerstörungsfreie Demontage des Klemmstückes gewährleistet sind. Außerdem sollen das Verkleidungsprofil und auch das Klemmstück ohne Schwierigkeiten zu pressen sein, so daß auch eine wirtschaftliche
10 Fertigung der einzelnen Teile der Dachrandverkleidung gegeben ist.

Gemäß der Neuerung wird dies dadurch erreicht, daß das Verkleidungsprofil im oberen Bereich einen nach innen abstehenden, etwa waagrecht verlaufenden und mit einem nach
15 unten gerichteten Rastvorsprung versehenen Haltesteg aufweist, daß an dem oberen Ende des Klemmstückes oder eines Klemmprofils oder einer Klemmleiste eine durch zwei etwa parallel zueinander verlaufende Schenkel gebildete Aufnahmetasche angebracht ist, und daß in den unteren die Aufnahmetasche begrenzenden Schenkel eine Verzahnung eingearbeitet
20 ist, in die der an dem abstehenden Haltesteg des Verkleidungsprofils vorgesehene Rastvorsprung eingreift.

Zweckmäßig ist es hierbei, den Rastvorsprung an dem freien Ende des Haltesteges anzuformen.

25 Außerdem ist es angebracht, die Aufnahmetasche des Klemmstückes in der Höhe größer zu bemessen als die Stärke des in diese eingreifenden Haltesteges mit Rastvorsprung, so daß eine leichte Einführung gegeben und die Verspannung durch Verkanten zu bewerkstelligen ist.

30 Bei dieser Ausgestaltung ist es jedoch des weiteren zweckmäßig, den oberen die Aufnahmetasche des Klemmstückes begrenzenden Schenkel an seinem freien Ende mit einer nach

innen gerichteten Abkantung, einem Anlagesteg oder dgl.
zur Abstützung auf dem Haltesteg des Verkleidungsprofils
zu versehen, wobei, um das Aufrasten des Klemmstückes
zu erleichtern, der untere Schenkel der Aufnahmetasche
5 in seiner Länge kürzer bemessen sein sollte als deren
oberer Schenkel und die projizierte Öffnungsweite zwischen
der Abkantung des oberen Schenkels und dem unteren Schenkel
in der Höhe etwa der Stärke des an dem Verkleidungsprofil
angeformten Haltesteges mit Rastvorsprung entsprechen sollte.
10 Auf diese Weise ist, trotz aus preßtechnischen Gründen
groß zu bemessender Aufnahmekammern eine zueinander
fluchtende Anordnung der einzelnen Bauteile gewährleistet.

Eine besonders leichte Verrastung des Klemmstückes auf dem
Verkleidungsprofil ist gegeben, wenn die Dachhaut auf einer
15 geneigt verlaufenden Fläche festklemmbar ist. Um dies auf
einfache Weise zu ermöglichen, sollte das Verkleidungsprofil
mittels einem in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche
gerichteten angeformten Anschlußsteg versehen sein und die
an dem unteren Ende des Klemmprofils angebrachten, den
20 Dichtstreifen tragende Aufnahmenut sollte eine dem schräg
verlaufenden Teil des Anschlußsteges entsprechende Neigung
aufweisen, so daß die Dachhaut mittels des Klemmstückes
auf diesem Teil verspannbar ist.

Die gemäß der Neuerung ausgebildete Dachrandverkleidung ist
25 nicht nur wirtschaftlich herstellbar, da das Verkleidungs-
profil und auch das Klemmstück ohne Schwierigkeiten zu
pressen sind, sondern die vorschlagsgemäße Ausgestaltung
ermöglicht vor allem eine stets sichere Verspannung der
Dachhaut, ohne daß zum Aufrasten des Klemmstückes ein
30 großer Kraftaufwand erforderlich ist. Das Klemmstück ist
dabei lediglich mehr oder weniger auf den Haltesteg des
Verkleidungsprofils aufzuschieben, um eine zufriedenstellende
Anpressung der Dachhaut zu ermöglichen. Auch kann das Klemm-
stück ohne weiteres und ohne daß dieses dabei beschädigt wird,

beispielsweise bei Erneuerung der Dachhaut demontiert werden. Eine einfache Handhabung ist somit stets gegeben.

5 In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der gemäß der Neuerung ausgebildeten Dachrandverkleidung, das nachfolgend im einzelnen erläutert ist, dargestellt.

Die mit 1 bezeichnete Dachrandverkleidung dient zur Abdeckung des oberen Dachrandes 4 eines Gebäudes 2 sowie zur Verspannung einer auf dessen Dachfläche 3 verlegten Dachhaut 6 und besteht aus einem Verkleidungsprofil 11 und
10 einem Klemmstück 21, das mit dem Verkleidungsprofil 11 verrastbar ist. Zur Befestigung des Verkleidungsprofils 11 ist an diesem ein Anschlußsteg 12 angeformt, der in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche 3 verläuft und mittels Schrauben 5 an dem Gebäude 2 befestigt ist.

15 Das Klemmstück 21 ist winkelig gestaltet und an seinem oberen Ende mit einer durch zwei parallel zueinander verlaufende Schenkel 22 und 23 gebildeten Aufnahmetasche 24 und an seinem unteren Ende mit einer durch einen abstehenden Steg 27 geschaffenen Aufnahmenut 28 für einen Dichtstreifen
20 29 versehen. Des weiteren weist der untere Schenkel 23 der Aufnahmetasche 24, der kürzer bemessen ist als deren oberer Schenkel 22, eine Innenverzahnung 25 auf, der obere Schenkel 22 ist dagegen an seinem Ende mit einer nach innen gerichteten Abkantung 26 ausgestattet.

25 Um das Klemmstück 21 auf dem Verkleidungsprofil 11 aufrasten zu können, ist an diesem ein waagrecht abstehender Haltesteg 13 angeformt, an dessen Ende ein nach unten gerichteter mit der Verzahnung 25 des Schenkels 23 zusammenwirkender Rastvorsprung 14 angeformt ist. Die lichte Höhe h der Aufnahmetasche 24 ist hierbei größer bemessen als die Stärke S des
30 Haltesteges 13 mit Rastvorsprung 14, dagegen entspricht die

projizierte Öffnungsweite zwischen der Abkantung 26
des oberen Schenkels 22 und dem unteren Schenkel 23 der
Stärke S des Haltesteges 13 mit Rastvorsprung 14. Auf
diese Weise ist nicht nur das Klemmstück 21 preßtechnisch
5 leicht herstellbar, da der Abstand zwischen den beiden
Schenkeln 22 und 23 groß gehalten werden kann, sondern
dieses kann auch ohne Schwierigkeiten und mit geringem
Kraftaufwand auf den Haltesteg 13 des Verkleidungsprofils
11 aufgeschoben und mit diesem dennoch sicher verrastet
10 werden, wobei in Einbaulage das Klemmstück 21 mit dem
Verkleidungsprofil 11 fluchtend angeordnet ist. Und da die
Aufnahmenut 28 parallel zu dem geneigten Teil des Anschluß-
steges 12 verläuft, ist eine stets sichere Verspannung der
Dachhaut 6 mit dem Verkleidungsprofil 11 gegeben.

9. November 1984

e-1

A 8804 a

DIPL.-ING. GUIDO ENGELHARDT PATENTANWALT**7990 Friedrichshafen**

BUG-Alutechnik GmbH

7981 V o g t

5 S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Dachrandverkleidung, bestehend aus einem Verkleidungs-
profil und einem mit diesem verrastbaren winkelförmig
ausgebildeten Klemmstück, mittels dem die Dachhaut mit
dem Verkleidungsprofil vorzugsweise über einen in einer
10 an dem unteren Ende des Klemmstückes angeformten Auf-
nahmenut eingesetzten Dichtstreifen verspannbar ist,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

- daß das Verkleidungsprofil (11) im oberen Bereich einen
nach innen abstehenden, etwa waagrecht verlaufenden und
15 mit einem nach unten gerichteten Rastvorsprung (14)
versehenen Haltesteg (13) aufweist, daß an dem oberen
Ende des Klemmstückes (21) oder eines Klemmprofils oder
einer Klemmleiste eine durch zwei etwa parallel zueinander
verlaufende Schenkel (22, 23) gebildete Aufnahmetasche (24)
20 angebracht ist, und daß in den unteren die Aufnahmetasche
(24) begrenzenden Schenkel (23) eine Verzahnung (25) ein-
gearbeitet ist, in die der an dem abstehenden Haltesteg
(13) des Verkleidungsprofils (11) vorgesehene Rastvor-
sprung (14) eingreift.

2. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der Rastvorsprung (14) an dem freien Ende des Haltesteges (13) angeformt ist.

5 3. Dachrandverkleidung nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) in ihrer Höhe (h) größer bemessen ist als die Stärke (s) des in diese eingreifenden Haltesteges (13) mit Rastvorsprung (14).

10

4. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der obere die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) begrenzende Schenkel (22) an seinem freien Ende mit einer nach innen gerichteten Abkantung (26), einem Anlagesteg oder dgl. zur Abstützung auf dem Haltesteg (13) des Verkleidungsprofils (11) versehen ist.

15

5. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4,

20

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der untere die Aufnahmetasche (24) des Klemmstückes (21) begrenzende Schenkel (23) in seiner Länge kürzer bemessen ist als der obere Schenkel (22).

6. Dachrandverkleidung nach Anspruch 4 oder 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

5 daß die projizierte Öffnungsweite zwischen der Ab-
kantung (26) des oberen Schenkels (22) und dem unteren
Schenkel (23) der Aufnahmetasche (24) in der Höhe etwa
der Stärke (S) des an dem Verkleidungsprofil (5) ange-
formten Haltesteges (13) mit Rastvorsprüngen (14)
entspricht.

7. Dachrandverkleidung nach einem oder mehreren

10 der Ansprüche 1 bis 6,
mit einem in einem Teilbereich geneigt zur Dachfläche
verlaufenden an dem Verkleidungsprofil angeformten
Anschlußsteg,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

15 daß die an dem unteren Ende des Klemmstückes (21)
angeformte, den Dichtstreifen (29) haltende Aufnahme-
nut (28) eine dem schräg verlaufenden Teil des Anschluß-
steges (12) entsprechende Neigung aufweist.

9. November 1984 e-1
A 8804 a



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0184635

Nummer der Anmeldung

EP 85 11 3057

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE																	
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)														
A	DE-A-2 333 959 (HALFENEISEN) * Seite 10; Absatz 4; Seite 11, Absätze 1,2; Figur 1 *	1,3	E 04 D 13/15														
A	US-A-2 260 438 (CHENEY) * Figuren 1-13 *	1,2															
A	FR-A-1 551 549 (SANDER) * Seite 3, Spalte 1, Absatz 3; Figur 3 *	1,2															
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)														
			E 04 D														
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt																	
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-03-1986	Prüfer HENDRICKX X.														
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</td><td>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A : technologischer Hintergrund</td><td></td></tr><tr><td>O : mündliche Offenbarung</td><td></td></tr><tr><td>P : Zwischenliteratur</td><td></td></tr><tr><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	A : technologischer Hintergrund		O : mündliche Offenbarung		P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument																
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument																
A : technologischer Hintergrund																	
O : mündliche Offenbarung																	
P : Zwischenliteratur																	
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																